

Eine Eingewöhnungsgeschichte von einem Papa

Hallo, mein Name ist Thomas und ich möchte hier versuchen, die Eingewöhnungszeit meiner Tochter ein wenig zu beschreiben, um damit Elternteilen, die sich derzeit in der Eingewöhnungsphase befinden, die Angst zu nehmen.

Am ersten Tag der Eingewöhnung war meine Tochter ein Jahr und drei Monate alt. Ich kann mich noch genau erinnern, dass sie und ich um neun Uhr im Gruppenraum ankamen.

Das Erste was wir gesehen haben, war ein Junge in der Gruppe, der laut schreiend durch den Raum rannte und sich auf den Boden warf. Kurz danach wurde er von der Erzieherin in den Arm genommen und getröstet. Meine Tochter stand wie angewurzelt mitten im Raum und meine Gedankengänge kann man sich ja sicher vorstellen.

Als mir allerdings unsere Erzieherin erklärte, dass es Montag sei und jedes Kind sein Wochenende anders verarbeitet, war ich ein wenig beruhigter.

An dieser Stelle meine Hochachtung vor der Erzieherin.

Einige Tage blieb ich eine zeitlang bei meiner Tochter. Der nächste Schritt, der bevorstand, war die erste Trennung auf Zeit. Sie und ich haben die drei Monate zuvor gemeinsam zuhause verbracht und waren die meiste Zeit zusammen.

Nun sollten wir uns schon zwanzig Minuten trennen.

Ich ging aus dem Gruppenraum und sie fing an zu schreien.

Ich hörte alles durch die Tür mit. Ich weiß nicht, für wen es schlimmer war, ich hätte mitheulen können. Als ich den Gruppenraum kurz darauf wieder betrat und die Erzieherin mir das ganze Spektakel aus pädagogischer Sicht erklärte, wusste ich gar nicht mehr woran ich war. Sie beruhigte mich mit den Worten:

Das war doch schon ganz gut.

In den folgenden Tagen wiederholte sich das Ganze immer wieder und ich dachte schon darüber nach, wie es wohl klappen sollte, wenn ich wieder arbeiten müsste.

Doch unsere Erzieherin hatte immer wieder recht mit ihren Aussagen und somit aß meine Tochter in der zweiten Woche Mittagessen mit und schlief sogar in der dritten Woche der Eingewöhnung das erste mal in der Kita und das besser als zuhause.

Die schwere Trennung an der Tür hat noch einige Wochen gedauert, doch auch diese Zeit ging vorbei und sie geht mittlerweile sehr gerne in die Kita!

Als Fazit unserer Eingewöhnung kann ich sagen, dass man die Erzieherinnen einfach machen lassen muss – sie wissen was sie tun.

Auch wenn es für uns Eltern manchmal hart ist ... es wird täglich besser!